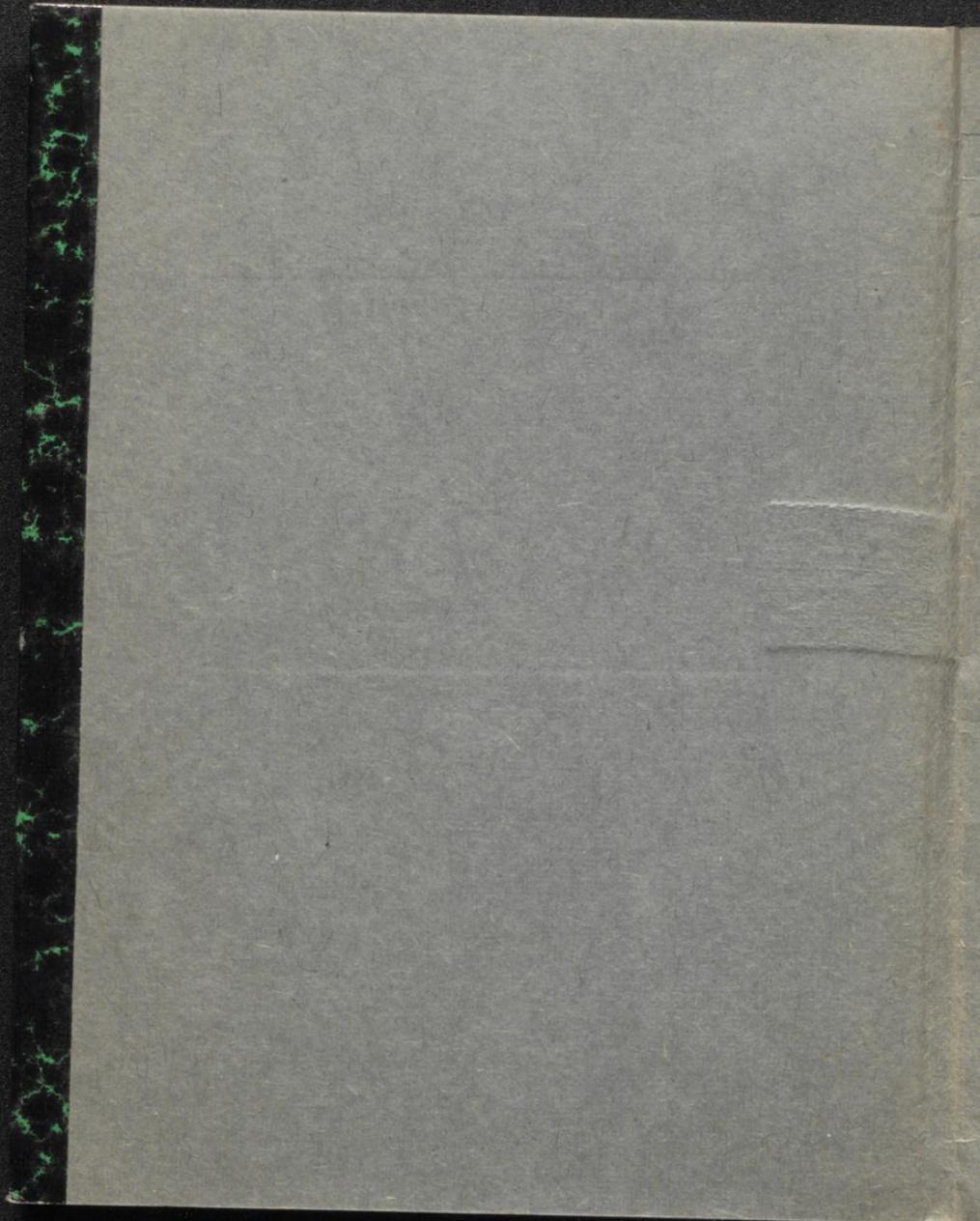


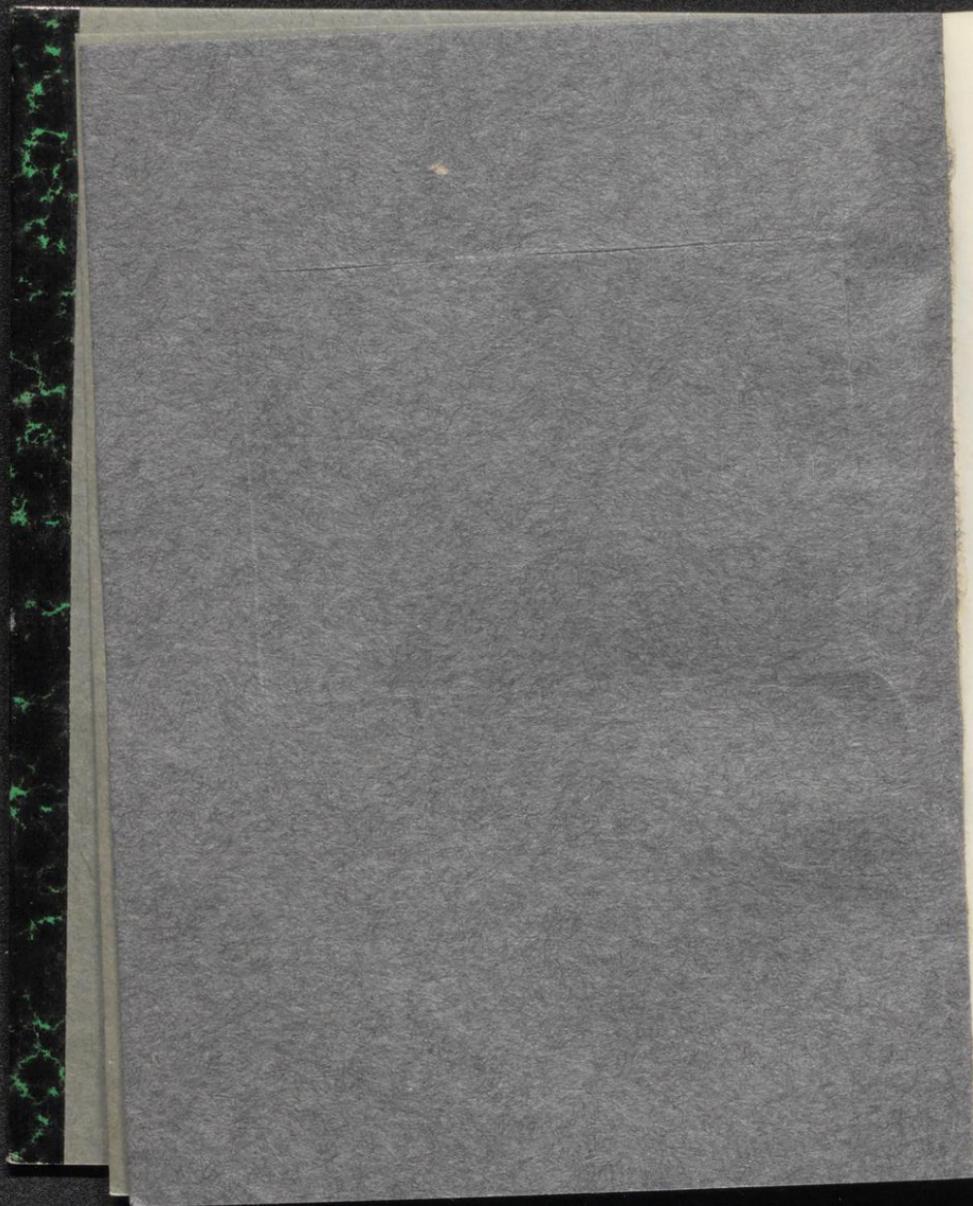
Wiener Stadt-Bibliothek

130242 A





□ KURORT □  
GLEICHENBERG  
□ STEIERMARK. □



a 130242

— Gegründet 1834. —

Kurort  
**Gleichenberg**  
(Steiermark).

Eisenbahn-Stationen:

FELDBACH der k. k. österreich. Staatsbahnen  
und PURKLA der k. k. priv. Südbahn.

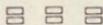
Kur-Saison vom 15. Mai bis Oktober.

Vorsaison: Vom 15. Mai bis 9. Juni.

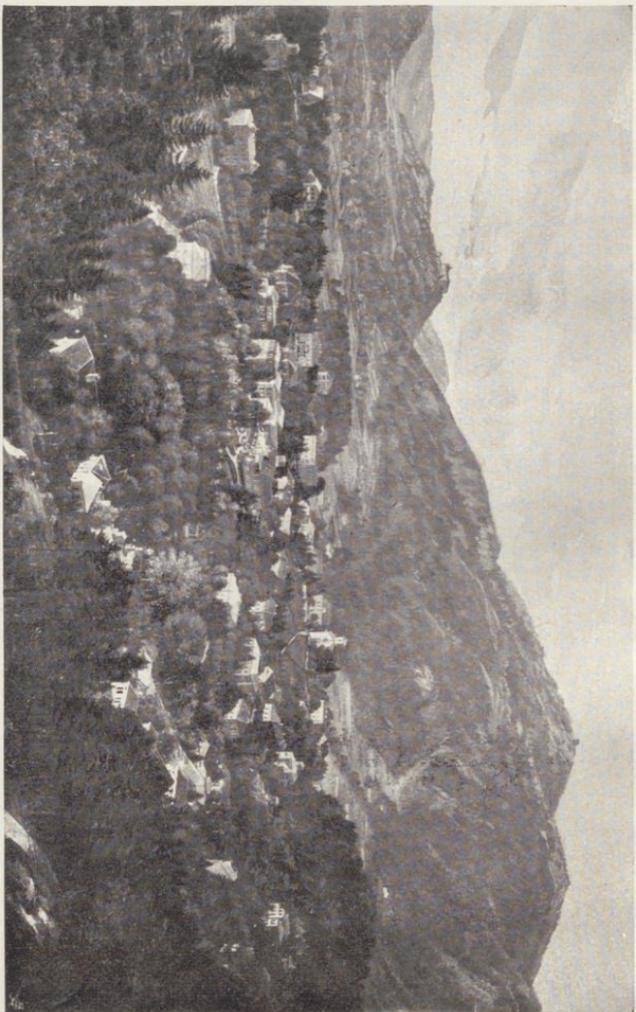
Hochsaison: Vom 10. Juni bis 10. August.

Nachsaison: Vom 11. August bis 30. September.

Herausgegeben  
vom Gleichenberger und Johannisbrunnen-Aktien-Vereine.



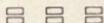
nr 178182

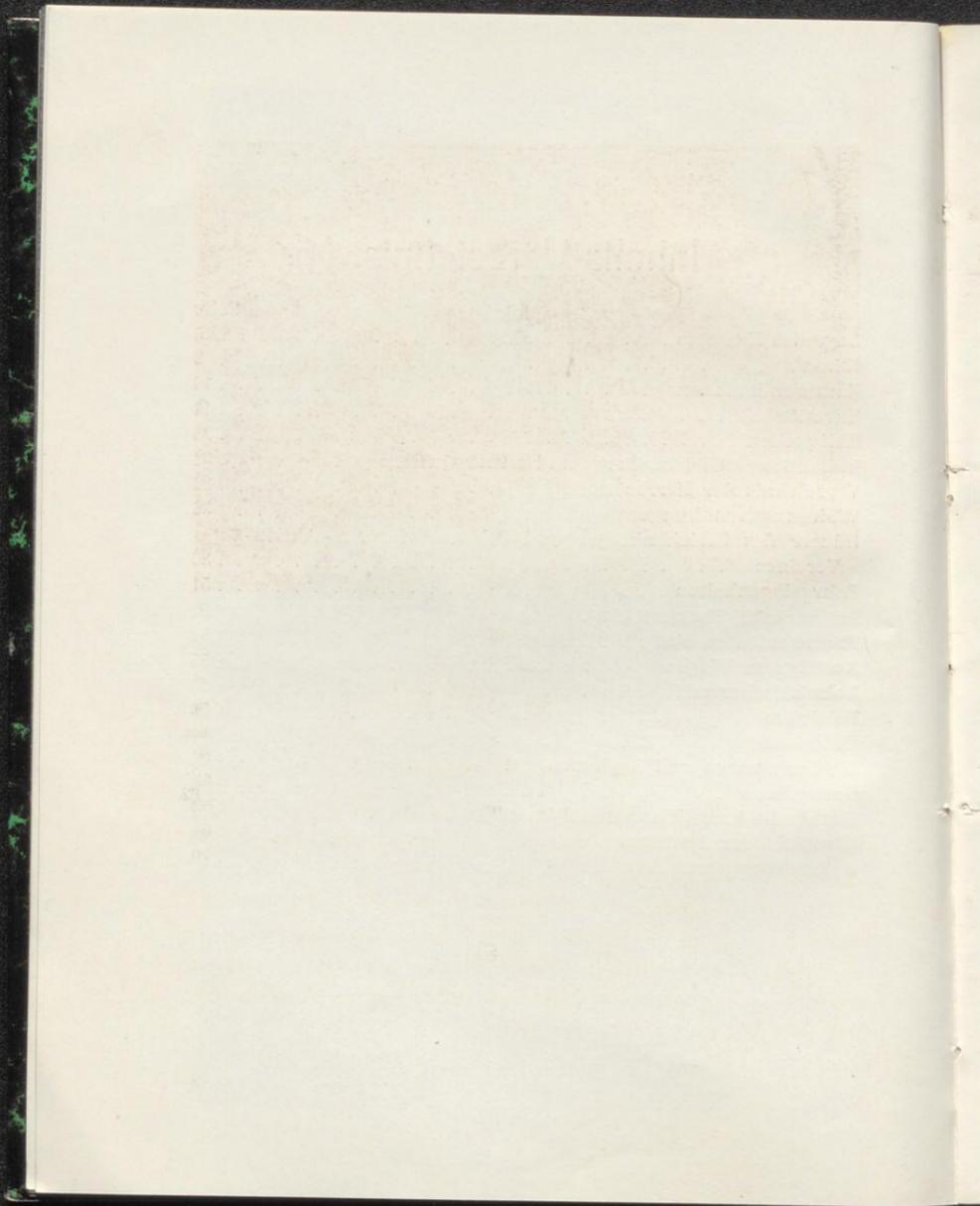


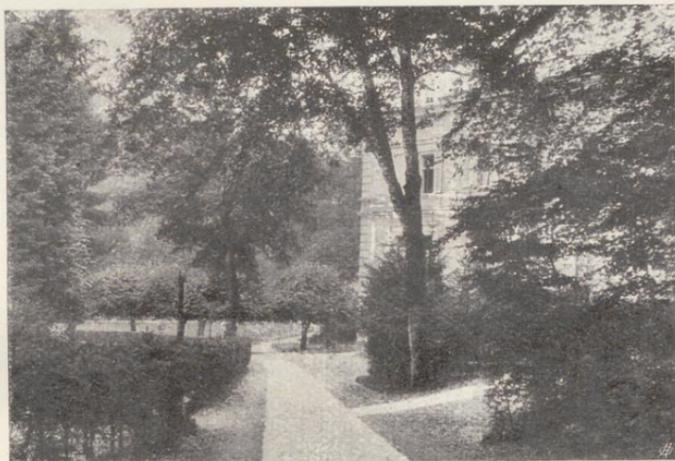
Gesamtansicht

# Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Lage des Kurortes . . . . .	5
Klima . . . . .	9
Kommunikationen . . . . .	10
Kurmittel . . . . .	11
Heilquellen . . . . .	25
Indikationen Gleichenbergs und seiner Quellen . . . . .	34
Verzeichnis der Herren Ärzte . . . . .	36
Wohnungsbestellungen . . . . .	36
Häuser des Gleichenberger und Johannisbrunnen-Aktien- Vereines . . . . .	39
Fahrgelegenheiten . . . . .	51
Postverkehr, Postamt . . . . .	52
Promenaden zu Fuß . . . . .	54
Ausflüge zu Wagen . . . . .	55
Lohnkutschertarif . . . . .	56
Behörden . . . . .	56
Unterhaltung . . . . .	57
Meldungswesen und Reglement . . . . .	60
Gottesdienst . . . . .	62
Hotels, Restaurationen und Pensionen . . . . .	62
Übersicht der Auslagen . . . . .	64
Ankündigungen . . . . .	70







Parkpartie.

## GLEICHENBERG.

### Lage des Kurortes.

Im östlichen Teile der grünen Steiermark, in den Ausläufern des steirischen Hochgebirges, liegt der Kurort Gleichenberg.

Gegen Norden vor rauhen Winden durch die beiden „Gleichenberge“ geschützt, im Osten und Westen von sanftem Hügellande umsäumt, gegen Süden offen, dies ist die Lage des Tales, in welches Gleichenberg eingebettet liegt.



Schluchtpartie.

Ist diese Lage schon an und für sich als ideal zu bezeichnen, so wird das Günstige derselben durch die schönen Waldungen und Parkanlagen noch bedeutend erhöht.

Natur und Menschenhand haben sich hier vereint und haben in den herrlichen Rahmen ein nicht minder schönes Bild gefügt.

Die ernsten Nadelwälder wechseln mit den leuchtenden Laubböhlzern, dem Landschaftsbilde eine prächtige Abwechslung, dem Auge einen frohen Genuß, dem Körper aber Gesundheit und Heilung spendend.

Ein ausgedehnter, wohlgepflegter Park mit schönen Spaziergängen und lauschigen Ruheplätzchen umgibt die im Mittelpunkte des Kurortes stehenden Villen, deren Wohnräume ihrer glücklichen Lage zufolge reichlichst mit reiner frischer Luft versorgt sind.

Die zur Fremdenbeherbergung bestimmten Wohnungen sind licht, trocken, luftig, haben somit alle Eigenschaften, die man an gesunde Wohnräume zu stellen gewohnt ist.

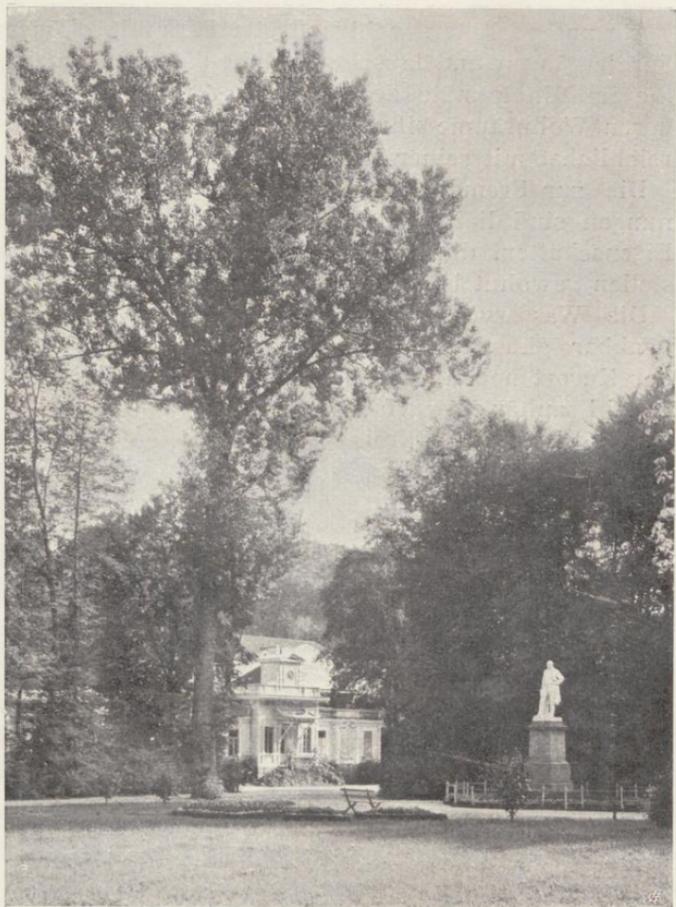
Die Wasserversorgung in Gleichenberg ist die denkbar günstigste, da der Kurort neben einer Anzahl sanitär einwurfsfreier Brunnen drei Wasserleitungen besitzt, welche den Kurort mit genügenden Mengen ausgezeichneten Trinkwassers versehen.

Straßen, Wege und Plätze werden peinlichst sauber gehalten, der Verhütung der Staubentwicklung ein besonderes Augenmerk zugewendet.

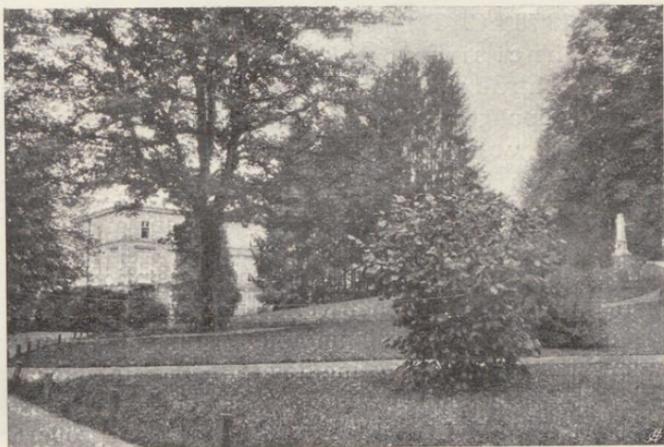
Gleichenberg kann vermöge seiner sanitären Einrichtungen und seiner



Straße durch die Klause.



Parkpartie, Wickenburgmonument und Kaltbad.



Parkpartie mit Prasil-Monument.

fast sprichwörtlichen Reinlichkeit den idealsten Kurorten an die Seite gestellt werden.

### **Klima.**

Die Lage in einem nur nach Süden geöffneten Tale, das gegen Osten und Westen durch Hügelketten von mäßiger Höhe, gegen Norden aber durch eine höhere Bergkette abgeschlossen ist, bietet den möglichsten Schutz vor rauhen Winden.

Dementsprechend ist das Klima milde, südlich subalpin, mäßig feuchtwarm, mit den mittleren Sommerwerten von 735 Millimetern Luft-

druck, 18-78° C. Temperatur und 76% Feuchtigkeit. Es zeichnet sich vor allem durch den Mangel jener raschen Wärmeschwankungen aus, die dem Hochgebirge mit seinem alpinen Klima eigen sind, und verhindert durch seinen höheren Gehalt an Feuchtigkeit das Austrocknen der gereizten Schleimhäute der Respirationsorgane.

Die meteorologische Beobachtungsstation steht täglich im telegraphischen Verkehre mit der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien und werden die gemeldeten Beobachtungswerte dem internationalen telegraphischen Witterungsberichte einverleibt, welchen man in allen größeren Tagesblättern abgedruckt findet.

### Kommunikationen.

Der Kurort Gleichenberg ist per Automobil  $\frac{1}{2}$  und per Wagen  $1\frac{1}{4}$  Fahrstunde von der Station Feldbach der k. k. österreichischen Staatsbahn und  $1\frac{3}{4}$  Fahrstunden von der Südbahnstation Purkla entfernt. Die Hauptzufahrtslinien für Gleichenberg sind die Südbahnstrecke Wien—Graz—Triest und die k. k. österreichische und königlich ungarische Staatsbahnlinie Graz - Steinamanger (Szombathely)—Budapest.

Die kürzesten Fahrzeiten wirklicher Fahrt ohne Mitrechnung der Unterbrechungen sind für die verschiedenen wichtigen Orte bis Kurort Gleichenberg folgende:

Agram  $7\frac{1}{4}$ , Belgrad  $15\frac{3}{4}$ , Berlin  $20\frac{1}{2}$ , Breslau  $16\frac{1}{2}$ ,  
Budapest  $7\frac{1}{2}$ , Bukarest 24, Dresden  $17\frac{1}{2}$ , Esseg  $15\frac{3}{4}$ ,  
Franzensfeste  $11\frac{1}{4}$ , Görz  $10\frac{1}{4}$ , Graz  $1\frac{1}{2}$ , Innsbruck  $14\frac{3}{4}$ ,  
Leipzig 19, Lindau  $19\frac{1}{4}$ , London  $46\frac{1}{2}$ , Moskau 52,  
München 15, Odessa  $32\frac{1}{2}$ , Paris  $39\frac{1}{2}$ , Riga  $53\frac{1}{2}$ ,  
St. Petersburg 49, Sarajevo  $21\frac{1}{4}$ , Sissek  $8\frac{1}{4}$ , Steinam-  
anger  $2\frac{1}{4}$ , Triest  $9\frac{3}{4}$ , Venedig  $14\frac{3}{4}$ , Verona  $18\frac{1}{4}$ ,  
Wien 6 Stunden.

## Kurmittel.

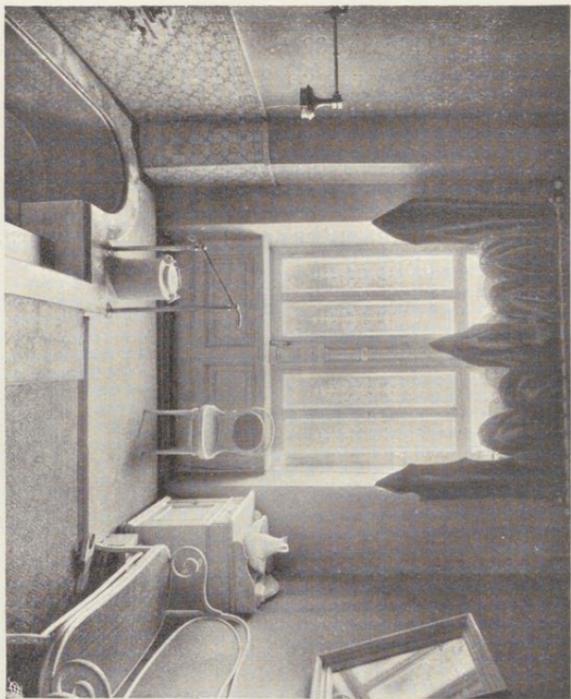
### Bäder.

Das Warmbadhaus enthält folgende Bäderarten: Süß-  
wasserbäder, einfache  
kohlenensäurehaltige Mi-  
neralbäder mit Ein-  
strömung des Wassers  
von oben in die Wanne,  
kohlenäurereichere  
Bäder mit Einfließen  
des Mineralwassers  
am Boden der Wanne  
und stark kohlen-  
saure Bäder, bei  
denen das Mineral-  
wasser unmittelbar  
vor seinem Eintritte  
in die Wanne, durch  
Kalorisatoren er-  
wärmt, den größt-  
möglichen Anteil seiner



Straße durch die Klause.

Badekabine.



freien Kohlensäure behält. Diese Bäder sind bei Herzmuskelerkrankungen von vorzüglichster Wirkung.

Als Badezusätze werden Moorextrakt, Malzabsud, Kleie, Steinsalz und besonders häufig frischbereiteter Fichtennadelextrakt verordnet.

Das Bedienungs-Personale hat stets im Beisein des P. T. Badegastes die Wanne zu reinigen und genau die vom ordinierenden Arzte angeordneten Wärme-grade bei der Bereitung des Bades zu beobachten.

Dem P. T. Badegast steht das Zimmer nur für eine Stunde zur Verfügung.

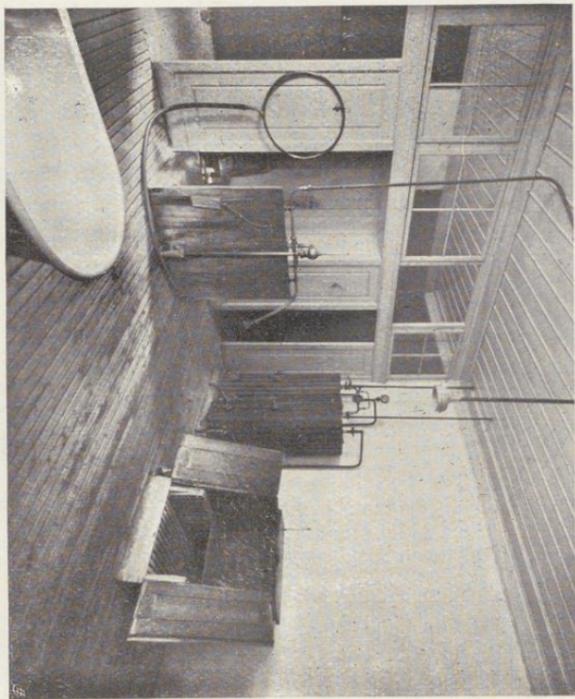
Das Bedienungspersonale ist zur größten Aufmerksamkeit gegen jeden P. T. Badegast verpflichtet.

Vorkommende Beschwerden wolle jeder P. T. Badegast in der Direktionskanzlei gefälligst anzeigen. Die Badekarten werden an der im Badehause befindlichen Kasse gelöst.

Dem Bademeister — Bademeisterin — oder deren Organen ist es auf das allerstrengste verboten, Geldbeträge behufs Einlösung von Badekarten entgegenzunehmen.

### **Kaltwasser-Heilanstalt.**

Das in den Parkanlagen liegende Kaltbad bietet Gelegenheit zur Vornahme aller hydriatischen Prozeduren, wie Abreibungen, Einpackungen, Duschen, Dampfkasten- und Halbbäder.



Kaldbadkabine.

Dasselbst sowie in den Privatwohnungen werden auch Fangopackungen, Heißluftkuren, sowie Massagen vorgenommen.

In demselben Gebäude ist auch der Gymnastiksaal mit Atmungsstühlen von Roßbach, Velotrab nach Hoffa, Sand'schen Apparaten, Hoffbauers Exspirator etc. untergebracht.

Anschließend daran befindet sich ein Platz für Atemgymnastik im Freien.

Bei hydropathischen Kuren in der Wohnung sehe man strenge darauf, daß dieselben nur von Leuten aus der hydropathischen Anstalt vorgenommen werden, da der Aktienverein nur dann für Exaktheit der Ausführung der vorgeschriebenen Kuren die Verantwortung übernimmt, wenn dieselben vom eigenen Badepersonale, welches aus der Schule Winternitz hervorgegangen ist, ausgeführt werden.

### **Die pneumatischen Kammern.**

In der Anstalt sind zwei große pneumatische Kammern untergebracht.

Herr k. u. k. Stabsarzt Dr. Jar. Hrach, ein langjähriger Gast Gleichenbergs, äußerte sich über die pneumatischen Kammern wie folgt („Wiener mediz. Wochenschrift“ Nr. 42, 1905):

Die Behandlung des Bronchialasthmas hat die Aufgabe, die Elastizität des Lungengewebes zu heben, die Kapazität durch Freimachung der verstopften kleinen Bronchien und Lungenzellen zu vergrößern



Pneumatische Kammern.

und katarrhalische Erscheinungen zur Heilung zu bringen.

Dies ist nur durch entsprechende Lungengymnastik zu erzielen, welche in erster Linie in einer pneumatischen Kammer zu erreichen ist. Nur ist ein Dauererfolg nicht allein durch ein- bis zweistündiges Sitzen in derselben zu erhoffen, sondern es müssen gewisse Bedingungen, die mit dieser Kur verbunden sind,

genau erfüllt werden. Diese beziehen sich auf die Behandlung des das Asthma begleitenden Lungenkatarrhs, die Diätetik, das Verhalten in der pneumatischen Kammer, die hydropathische Behandlung, die Atemgymnastik und Vorsichtsmaßregeln bezüglich Meidung aller Schädlichkeiten, welche die Entwicklung, bezw. Rezidive dieser Erkrankungen begünstigen

Es ergibt sich die Notwendigkeit, den Körper in der Kammer von allen beengenden Kleidungsstücken zu befreien. — Damit die komprimierte Luft in die Tiefe der Alveolen eindringen kann, muß der Patient sich befließigen, tief einzuatmen. Diese Atemgymnastik muß der Patient nach der Kammersitzung auf Spaziergängen fortsetzen. Dabei ist jede Überanstrengung zu vermeiden. Ist die Atemnot geringer geworden, so kommt die künstliche Atemgymnastik an die Reihe. Dieselbe wird im Freien, bei ungünstigem Wetter in einem Saale unter der Leitung eines Arztes durchgeführt; hiefür besteht in Gleichenberg eine eigene Anstalt mit entsprechenden Einrichtungen, als: Atemstühle von Rosbach, Velotrab nach Hoffa, Apparate von Sand u. dgl. m.

Von besonderer Wichtigkeit ist die hydropathische Behandlung sowohl zur Beseitigung der katarrhalischen Erscheinungen als auch zur Kräftigung und Abhärtung des Organismus.

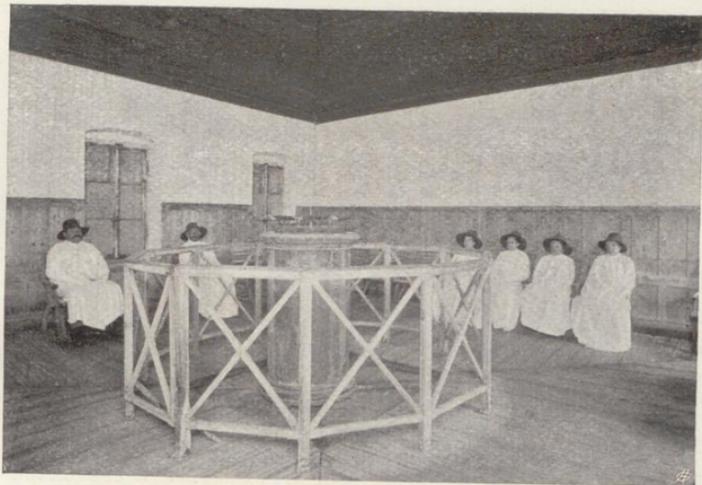
Was schließlich die Vorsichtsmaßregeln bezüglich Meidung aller Schädlichkeiten, welche zur Entwicklung, beziehungsweise Verschlimmerung dieses Leidens bei-



Schluchtpartie.

tragen, anlangt, so sei in erster Linie darauf hingewiesen, daß ein jeder Schnupfen gefährbringend und deshalb nicht leicht zu nehmen ist, da die Schleimhautaffektion auf die Rachen- und Kehlkopfschleimhaut fortschreitet. Es ist daher geboten, sofort das Zimmer zu hüten, jede Erkältung zu vermeiden und leicht schweißtreibende Mittel einzunehmen. Um die Widerstandsfähigkeit des Organismus zu fördern, dürfen die kalten Abreibungen nicht ausgesetzt werden.

Bei der im Vorgehenden beschriebenen, systematisch durchgeführten Kur wird der erwünschte



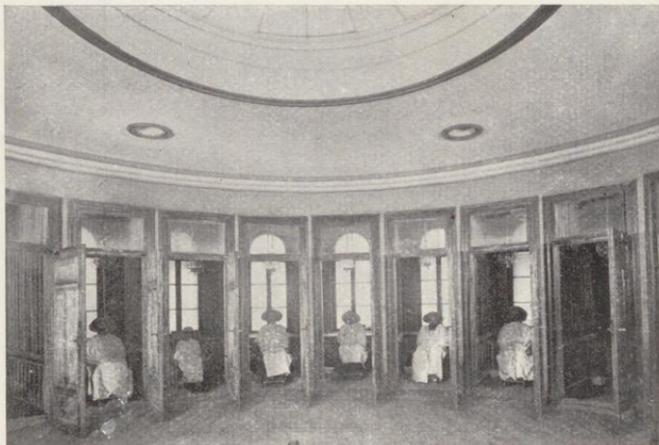
Allgemeiner Zerstäubungssaal.

Erfolg auch bei schweren asthmatischen Beschwerden nicht ausbleiben, doch muß die Kur, ähnlich wie die Karlsbader oder Marienbader, mindestens durch drei Jahre nacheinander wiederholt werden.

Weiters ist ein großer

### **Respirations-Apparat**

vorhanden, der zur Einatmung verdichteter und Ausatmung in verdünnte Luft dient. Dieser Apparat empfiehlt sich besonders bei Emphysem, Asthma und Bronchialkatarrh zur Unterstützung der Trink- und Inhalationskuren.



Salzerstäubung.

### Quellsole-Inhalation.

Es bestehen ein allgemeiner Quellsole-Zerstäubungs-saal für 18 Personen im Füllhause und 22 separierte Inhalations-Kabinen für Quellsole für Herren und 10 separate Kabinen für Quellsole für Damen im Badehause.

Über die **Konstantinquellsole** äußerte sich Professor an der Wiener Universität, Herr Dr. C. Clar:

Zur lokalen Behandlung der Katarrhe der ersten Luftwege verwenden wir die Konstantinquelle in zerstäubter, für die Inhalation zweckentsprechend veränderter Form, als sogenannte Quellsole. Durch Ein-

dampfen der Quelle in großen Pfannen unter Dampf-  
betrieb werden die Erdkarbonate ausgefällt und die  
restierende Lösung der Alkalien wird auf die Hälfte  
eingeengt.

Wenn das Aräometer ein spezifisches Gewicht  
von 1.010 anzeigt, wird der Konzentrationsprozeß  
unterbrochen und die nunmehr 1prozentige Solution  
in zylindrische Ständer überfüllt.

Hier wird durch eine automatische Manipulation  
nachtsüber das kohlen saure Quellgas durchgeleitet,  
um die Rückführung der gebildeten Karbonate in Bi-  
karbonate zu bewerkstelligen. Diese erscheint deshalb  
notwendig, weil die normalen, durch die Erwärmung  
entstandenen Karbonate der Alkalien eine, wenn auch  
nur leicht ätzende Einwirkung auf die Schleimhaut  
der Luftwege ausüben könnten, welche wir aber aus-  
schließen müssen, um die Quellsole in unbeschränkter  
Weise zur Inhalation empfehlen zu dürfen.

Dann zählt das Mittel aber auch unter jene, welche  
nicht schaden, sondern nur nützen können und dessen  
Anwendung nicht nur bei allen Nasen-, Rachen-,  
Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrhen, sondern auch  
dann zur steten Reinhaltung der ersten Luftwege als  
sehr geeignet erscheint, wenn diese außerdem einer ein-  
greifenden Lokaltherapie unterzogen werden müssen.  
Es ist diesbezüglich auch keine Kontraindikation  
gegen Tuberkulose vorhanden, vorausgesetzt, daß die  
Zerstäubung auf kaltem Wege mittelst komprimierter  
Luft geschieht. Wir sehen die Sole nicht nur keinen



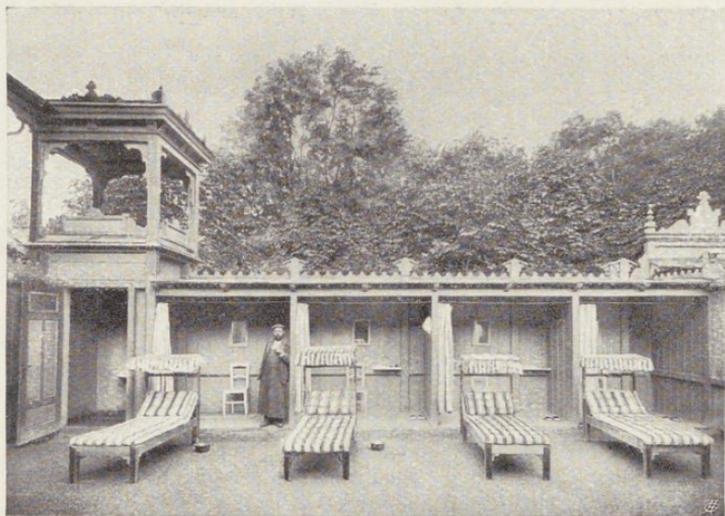
Fichten-Inhalation.

zu starken Reiz ausüben, sondern auch subjektiv wohlthuend wirken.

#### **Fichten-Inhalation.**

Für die Inhalation von Extrakten aus frischen Fichtennadeln bestehen 2 große Inhalationssäle, beide im ersten Stock des Füllhauses und 6 Einzelkabinen im Badehause.

Alle Inhalationen sind derart eingerichtet, daß dem Kurgaste nicht nur das Inhalationsmittel, sondern auch eine genügende Menge frischer reiner Luft geboten ist.



Sonnenbad.

### **Sonnenbad.**

Das neu errichtete Sonnenbad befindet sich am südlichen Ende des Kurparkes, enthält je eine Abteilung für Herren und Damen und ist mit bequemen Liegestühlen und mit Duscheinrichtungen ausgestattet.

### **Kuhmilch, Molke, Kefyr, Yoghurt.**

Die Bereitung nach bester Methode erzeugten 1-, 2- und 3tägigen Kefyrs wird unter ärztlicher Kontrolle



Lesezimmer.

von einem eigens hiezu berufenen Molkensieder besorgt und täglich des Morgens und Nachmittags am Brunnen zu tarifmäßigen Preisen von dem Schweizer selbst verabreicht, ebenso sind nächst dem Brunnen früh und nachmittags Ziegen aufgestellt, deren Milch dort frisch ins Glas gemolken wird.

Im Kuhstalle des Aktien-Vereines wird kuhwarme Milch verabreicht. Die Kühe dieses Stalles stehen unter staatstierärztlicher Kontrolle und sind sämtliche der Tuberkulin-Impfung unterzogen.

## Die Heilquellen Gleichenbergs.

1. Die **Konstantinquelle.**    3. Der **Johannisbrunnen.**  
 2. Die **Emmaquelle.**        4. Die **Klausen-Stahlquelle.**

Analysen nach in 10.000 Gewichtsteilen	Professor Dr. Ernst Ludwig		Professor Dr. Gottlieb	
	Konstantin- quelle	Emmaquelle	Klausen- quelle	Johannis- brunnen
Schwefelsaures Kalium . . . . .	1·023	0·732	0·0695	0·0114
Schwefelsaures Natrium . . . . .	—	0·371	0·1263	—
Chlorkalium . . . . .	0·012	—	—	—
Chlornatrium . . . . .	18·223	14·280	0·0025	5·0874
Bromnatrium . . . . .	—	0·044	—	—
Jodnatrium . . . . .	—	0·002	—	—
Borsaures Natrium . . . . .	0·082	0·035	—	—
Phosphorsaures Natrium . . . . .	0·006	0·004	0·0125	—
Kohlensaures Natrium . . . . .	25·060	20·530	0·0145	19·5010
Kohlensaures Kali . . . . .	—	—	—	0·7306
Kohlensaures Lithium . . . . .	0·039	0·007	—	0·0211
Kohlensaures Kalzium . . . . .	3·541	3·380	0·2357	5·1891
Kohlensaures Strontium . . . . .	0·054	0·037	—	—
Kohlensaures Baryum . . . . .	0·004	—	—	0·0134
Kohlensaures Magnesium . . . . .	4·215	3·448	0·0590	4·6009
Kohlensaures Eisen . . . . .	0·027	0·058	0·1037	0·1441
Kohlensaures Mangan . . . . .	0·002	0·001	—	—
Aluminium-Oxyd . . . . .	0·002	0·0006	0·0098	0·0233
Kieselsäure-Anhydrid . . . . .	0·647	0·613	0·7127	0·2243
Cäsium und Rupidium . . . . .	Spuren	Spuren	—	—
Organischer Kohlenstoff . . . . .	—	0·050	—	—
Salpetersaures Kali . . . . .	—	—	—	0·0790
Summe der festen Bestandteile . . . . .	52·937	43·5426	1·3462	35·6390
Kohlensäure, halbgebund. . . . .	14·212	11·846	19·4076	13·0907
Kohlensäure, frei . . . . .	20·519	19·035	—	23·2363
Spezifisches Gewicht . . . . .	1·0057	1·00485	—	—
Quellentemperatur . . . . .	17·3° C.	14·5° C.	7·8° R.	9·2° R.



Konstantinquelle.

Für die Bäder, sowohl warme Wannen- als kalte Duschebäder, werden der Römerbrunnen und die Werlé-Quelle (von ähnlicher Zusammensetzung wie die Konstantinquelle) benützt.

#### **Die Konstantin- und die Emmaquelle.**

Diese beiden Quellen gehören in die Gruppe der alkalisch-muriatischen Säuerlinge, ragen jedoch durch ihren reichen Gehalt an kohlenstoffsaurem Natron und Chlornatrium sowie ihren übrigen Inhalt an wertvollen mineralischen Stoffen aus dieser Gruppe vereinzelt hervor.



Emmaquelle.

Die Emmaquelle zeigt, sowohl was ihre qualitative Beschaffenheit als auch ihre quantitative chemische Zusammensetzung anbelangt, eine bemerkenswerte Ähnlichkeit mit der Konstantinquelle, insbesondere in Rücksicht auf die Hauptbestandteile, welche den Charakter der beiden Quellen beeinflussen.

Die Unterschiede in der Zusammensetzung der beiden Wässer sind wohl nicht groß, sie verdienen

aber entschieden in therapeutischer Hinsicht Beachtung.

Zunächst ist das Wasser der Emmaquelle ärmer an festen Bestandteilen und an freier Kohlensäure als das Wasser der Konstantinquelle, dagegen enthält es ungefähr doppelt soviel Eisenbikarbonat als dieses.

Von ganz besonderem Interesse ist der Jod- und Bromgehalt der Emmaquelle, während in der Konstantinquelle diese beiden Halogene fehlen.

Die große Ähnlichkeit der beiden Heilquellen bringt es naturgemäß mit sich, daß auch die Indikationen (Heilanzeigen) für beide Quellen nahezu die gleichen sind.

Erwähnenswert wäre nur, daß die Emmaquelle selbst von schonungsbedürftigen, reizbaren Kranken ausgezeichnet vertragen wird. Neuere Untersuchungen ergaben, daß die Gleichenbergerquellen zu den radiumhaltigsten aller österreichischen Heilquellen gehören.

#### Über die Konstantinquelle

äußerte sich Prof. Dr. Ernst Ludwig („Wiener Klinische Wochenschrift“, 1896, pag. 25): Vergleicht man die Analyse der Konstantinquelle mit jener des Emser Kränchen, so ergibt sich, daß das relative Verhältnis der gelösten Bestandteile beinahe dasselbe ist, daß aber die Konstantinquelle fast doppelt so

viele feste Bestandteile und freie Kohlensäure enthält als das Emser Kränchen.

Die folgende Zusammenstellung mag diesen Anspruch rechtfertigen.

Analyse nach	Professor E. Ludwig	Professor Fresenius
	Konstantin- Quelle	Emser Kränchen
Kohlensaures Natrium . . . . .	25·060	13·98814
Kohlensaures Lithium . . . . .	0·039	0·02538
Kohlensaures Ammon . . . . .	—	0·01613
Schwefelsaures Natrium . . . . .	—	0·33545
Chlornatrium . . . . .	18·223	9·83129
Bromnatrium . . . . .	—	0·00340
Jodnatrium . . . . .	—	0·00022
Phosphorsaures Natrium . . . . .	0·006	0·01459
Schwefelsaures Kalium . . . . .	1·023	0·36773
Kohlensaures Kalzium . . . . .	3·541	1·50121
Kohlensaures Strontium . . . . .	0·054	0·01805
Kohlensaures Baryum . . . . .	0·004	0·00839
Kohlensaures Magnesium . . . . .	4·215	1·35834
Kohlensaures Eisen . . . . .	0·027	0·01442
Kohlensaures Mangan . . . . .	0·002	0·00125
Phosphorsaure Tonerde . . . . .	0·002	0·00116
Kieselsäure . . . . .	0·647	0·49742
Halbgebundene Kohlensäure . . . . .	14·212	7·20974
Freie Kohlensäure . . . . .	20·529	10·39967
Spezifisches Gewicht . . . . .	1·0057	1·00308
Quellentemperatur . . . . .	17·3° C.	35·86° C.

### **Der Johannisbrunnen.**

Der Gleichenberger Johannisbrunnen ist ein alkalischer Sauerling, welcher den doppelten Gehalt an kohlensaurem Natron zeigt wie der Gießhübler Sauerling und wie dieser nicht nur ein wohlschmeckendes Erfrischungsgetränk für Gesunde vorstellt, sondern besonders von Personen, welche zu Gieß- und Steinbildung neigen oder an Gicht leiden, jahraus, jahrein entweder rein oder mit einem leichten säuerlichen Wein gemengt getrunken werden sollte, um die diesen Krankheiten zugrunde liegende Ablagerung von Harnsäure zu vermeiden. Der Johannisbrunnen hat außer seinem hohen Sodagehalte noch den Vorteil, daß er nicht zu den sogenannten reinen alkalischen Sauerlingen gehört, sondern außer Soda auch noch etwas Kochsalz enthält, wodurch er viel verdaulicher erscheint und daher besser vom Magen vertragen wird als ein rein alkalischer Sauerling.

### **Die Klausen-Stahlquelle**

bietet ein erprobtes Heilmittel bei mangelhafter Bluterzeugung, nach erschöpfenden Krankheiten zur Beförderung der Rekonvaleszenz, bei herabgekommener Ernährung, nach langwierigem, mit Blutflüssen verbundenem Wochenbette, nach Typhus und protrahiertem Wechselfieber, bei Schläfheit der Magenwandungen, endlich gegen unregelmäßige, mit Krämpfen verbundene Reinigung, Hysterie etc.

Die Gleichenberger Heilquellen stehen im täglichen Gebrauche Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

### **Bezugsbedingungen der Gleichenberger Heilquellen.**

Die Versendung geschieht in tadelloser Verpackung nach allen Richtungen des In- und Auslandes entweder durch die Brunnendirektion in Gleichenberg oder durch die in allen größeren Orten bestehenden Niederlagen.

Stets jedoch findet die Versendung auf Kosten und Gefahr des Bestellers statt.

Bestellungen, welche an die Brunnendirektion in Gleichenberg gerichtet sind, sollen möglichst genaue Angaben der Adresse enthalten, und zwar: Vor- und Zuname, Stand, Wohnort (Straße und Hausnummer), Bahnstation (Post).

### **An Gleichenberger Quellenprodukten gelangen zum Verkaufe:**

**Emmaquelle**, nur in Flaschen zu  $\frac{3}{4}$  Liter.

**Konstantinquelle** in Flaschen zu  $1\frac{3}{8}$ , 1 und  $\frac{3}{4}$  Liter.

**Klausen-Stahlquelle** in Flaschen zu  $\frac{3}{4}$  Liter.

**Konstantin - Quellsole** in Flaschen zu  $\frac{3}{8}$  Liter, in Kisten zu 12, 25 und 50 Flaschen verpackt.

**Natürliches Gleichenberger Quellsalz**, bei katarhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane in ein-



Füllhaus.

prozentiger Lösung mittelst Zerstäubungsapparat zu inhalieren.

**Johannisbrunnen** in Flaschen zu  $1\frac{3}{8}$ , 1 und  $\frac{1}{2}$  Liter, in Kisten zu 25 und 50 Flaschen verpackt.

Sämtliche Quellenprodukte ab Station Feldbach oder Purkla.

Preisverzeichnisse und Wasserprospekte sind durch die Kurdirektion zu beziehen.

Die Versendung erfolgt im allgemeinen gegen Nachnahme.

Bei Rücksendung leeren Geschirres empfiehlt es sich mit Rücksicht auf die Frachtkosten, nicht einzelne Kisten, sondern nur deren mehrere auf einmal zur Aufgabe zu bringen. Für fremde oder verun-

reinjigte Flaschen kann eine Vergütung nicht geleistet werden, da wir solche von der Wiederfüllung unbedingt ausschließen müssen. Auch solche Kisten und Flaschen, welche nicht unserem Versand entstammen, werden von uns nicht übernommen.

### Zur Beachtung!

Jede Flasche ist mit einer Zinnkapsel versehen, auf welcher neben der Schutzmarke (österreichischer Adler) der Name der Quelle geprägt erscheint.

Jede Flasche ist mit einem Korke verschlossen, welcher den Namen der Quelle eingebraunt trägt.

Jede Flasche ist mit einer dem Inhalte entsprechenden Etikette versehen, und zwar:

	Farbe der Etikette
Konstantinquelle . . . . .	rot
Emmaquelle . . . . .	blau
Quellsole . . . . .	hellbraun
Johannisbrunnen . . . . .	grün

Die Haltbarkeit der Quellen ist eine unbegrenzte zu nennen, sofern die Flaschen richtig eingelagert sind.

Die Aufbewahrung geschieht am besten in kühlen, nicht zu feuchten Kellern (vor Frost geschützt), die Flaschen auf trockenen Sand gelegt.

Für Bruch, Frostschaden oder Manko, während des Transportes entstanden, übernimmt die Brunnen-direktion unter keiner Bedingung die Verantwortung, ebensowenig für verspätetes Eintreffen der Sendungen, wenn ein Verschulden der Bahn vorliegt.



Parkpartie.

## Gleichenberg und seine Quellen

sind indiziert:

1. **Bei Krankheiten der Atmungsorgane**, und zwar: Bei chronischem Kehlkopfkatarrh, chronischem Bronchialkatarrh, bei jenen Katarrhen, welche nach überstandener Grippe, Keuchhusten oder Ausschlagskrankheiten häufig zurückbleiben; weiters bei jenen veralteten Katarrhen, die mit Lungen-Emphysem (Lungenzellen-Erweiterung) oder Bronchiektasie (Erweiterung der Luftröhrenäste) einhergehen; ferner bei chronischer Lungenentzündung und den sie begleitenden Katarrhen der Luftwege, endlich bei den

nach Rippenfellentzündungen zurückbleibenden Ausschwitzungen in der Brusthöhle, jedoch nicht bei akuter Tuberkulose.

**2. Bei Krankheiten der Verdauungsorgane.** Bei chronischem Rachenkatarrh, Magenkatarrh und Dyspepsie (Magensäureüberschuß, Sodbrennen, saurem Erbrechen), Magenkrampf, bei Anschoppungen der Leber und Milz, besonders nach Wechselfieber, bei Katarrh der Gallenwege und der damit verbundenen Gelbsucht und bei chronischem Darmkatarrh.

**3. Bei Erkrankungen des Zirkulationsapparates.** Bei Herzschwäche, kompensierten Herzfehlern, Herzmuskelerkrankungen etc.

**4. Bei Krankheiten des uropoetischen Systems.** Bei chronischem Blasenkatarrh, bei Abgang von harnsauren Sedimenten und bei Bright'scher Nierenkrankheit.

**5. Bei Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane.** Bei spärlicher und verhaltener Periode, bei Katarrhen der Gebärmutter oder Scheide (weißer Fluß).

**6. Bei Leiden des Lymph- und Drüsensystems,** als Schwellung der Lymphdrüsen, wenn sie nicht krebseriger Natur sind, sondern auf skrofulöser Basis beruhen.

**7. Bei Krankheiten der Bewegungsorgane** infolge von Gicht oder chronischem Rheumatismus.

## Die Herren Ärzte.

Deren Wohnungen und Ordinationsstunden sind in jeder Villa angeschlagen.

Dr. **Paul Hönigsberg**, Ordinarius des israelitischen Hospitales.

„ **David Kaufer**.

„ **Stanislaus Bulikowski**, kais. Rat.

„ **Josef Kentzler**.

„ **Emil Ziffer**.

„ **Martin Szigeti**.

„ **Georg Ensbruner**, ärztl. Leiter der Kuranstalten, Ordinarius des Hospitales „Zum Pilger“.

„ **Johann v. Szabóky**, emerit. Universitätsassistent.

„ **Max Hauschka von Treuenfels**, gewes. poliklinischer Assistent.

„ **Eugen Barac von Repenje**.

„ **Franz Greiner** (auch zahnärztliche Ordination), Gemeindearzt.

Die **Apotheke** des Herrn **Dr. Ernst Fürst** befindet sich in der „**Vereinsterrasse**“.

**Zur Untersuchung von Blut, Sputum und Harn** befindet sich im Kurorte ein unter ärztlicher Leitung stehendes chemisch-bakteriologisches Laboratorium.

## Wohnungsbestellung.

Anfragen über Wohnungen werden postwendend auf das entgeginkommendste beantwortet und Wohnungs-



Schluchtpartie.

bestellungen durch die Kurdirektion jederzeit bereitwilligst vorgemerkt.

Ferner wird das P. T. Kurpublikum auf die für den Kurort Gleichenberg bestehende Mietordnung aufmerksam gemacht, welche in allen Villen sowie Hotels, Gasthöfen und Einkeurgasthäusern affiziert ist.

Um bei eventuellem Wohnungswechsel unliebsamen Auseinandersetzungen mit den Zimmermiern zu

entgehen, führen wir den § 3 der Mietordnung nachfolgend an:

„Innerhalb 24 Stunden nach dem Beziehen der Wohnung steht es dem Fremden (Kurgast) frei, die noch nicht auf bestimmte Zeit gemietete Wohnung ohne Kündigung und gegen Bezahlung des üblichen Wohnungszinses für einen Tag oder, wenn er in der Wohnung bereits übernachtet hat, gegen Bezahlung des Zinses für zwei Tage zu verlassen. Die Wohnung muß jedoch am Tage des Verlassens um 12 Uhr mittags geräumt sein. Es darf auch die Aufnahme für eine einzelne Nacht, wenn noch freie Zimmer vorhanden sind, unter keiner Bedingung verweigert werden.“

Telegramm-Adresse für Wohnungs- und Wagenbestellung: **„Direktion Gleichenberg“**.

### **Zimmerpreise inkl. Bedienung.**

Während der Vor- und Nachsaison (15. Mai bis 9. Juni und 11. August bis 30. September) *K* 1.—, *K* 1·60, *K* 2.—, *K* 2·60 bis *K* 6.— per Tag.

Während der Hochsaison (10. Juni bis 10. August) *K* 2.—, *K* 2·60, *K* 3.— bis *K* 10.— per Tag.

Die Zimmerpreise sind nur für ein, resp. für zwei Betten berechnet, jedes weitere zur Benützung gelangende Bett kostet per Tag 80 *h*, Kerze per Stück 20 *h*. Einmaliges Heizen 40 *h*.

## Häuser des Gleichenberger und Johannisbrunnen-Aktienvereines.



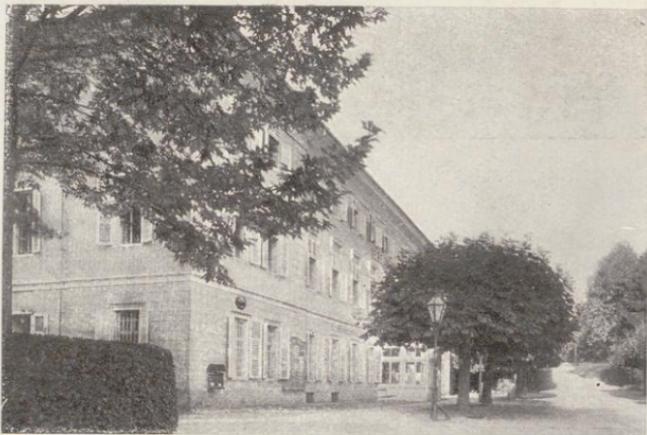
### 1. Luisenvilla

erhöhte zentrale Lage mit prachtvoller Aussicht, eigener abgeschlossener Park, in unmittelbarer Nähe des Waldes gelegen. Entfernung vom Kurplatze 2 und vom Brunnentale 5 Minuten.

15 Zimmer (Liegehalle).



2. **Brännerhaus.** Eigene Parkanlage. Vom Kurplatze 2, vom Brunnen-  
tale 5 Minuten entfernt. 20 Zimmer (Liegehalle).



3. **Vereinshaus** am Kurplatze. Sitz der Kurdirektion. 54 Zimmer.



#### 4. Villa Sueß

vornehmes Haus im Zentrum des Kurortes, schöner großer Park mit schattigen Sitzplätzen, Sonnenhüten etc. 39 Zimmer (darunter abgeschlossene Appartements mit Balkons und herrlicher Aussicht).

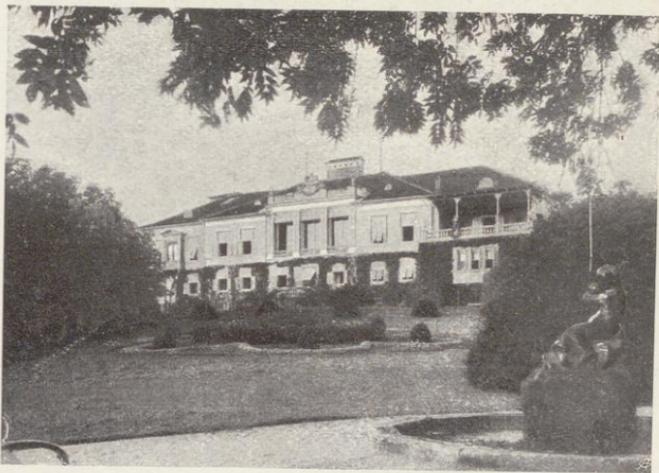


### 5. Kurhaus

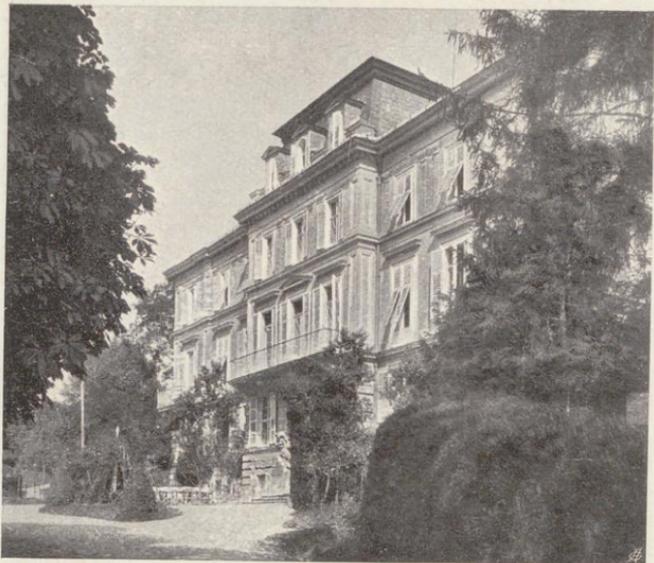
am Kurplatze mit Lese- und Musiksaal, Kursaal, Kaffeehaus etc.  
15 Zimmer.



6. Theatergebäude am Kurplatze, mit 20 Passagierzimmern. Liege-  
halle, 2 Minuten vom Walde entfernt.



7. Villa Wickenburg, schöner Bau in italienischer Renaissance, Sitz  
der gräflichen Familie Wickenburg, im Zentrum des Kurortes, mit  
prachtvollen Parkanlagen. Für Kurgäste nicht benützbar.

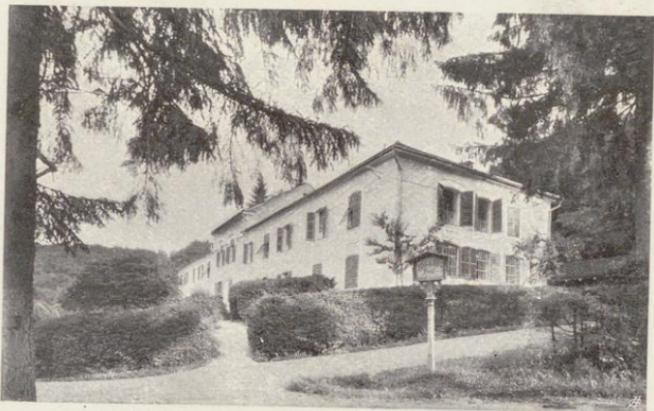


**S. Villa Max**

nächst dem Brunnentale im Parke gelegen. Kaffeehaus. 60 Zimmer.



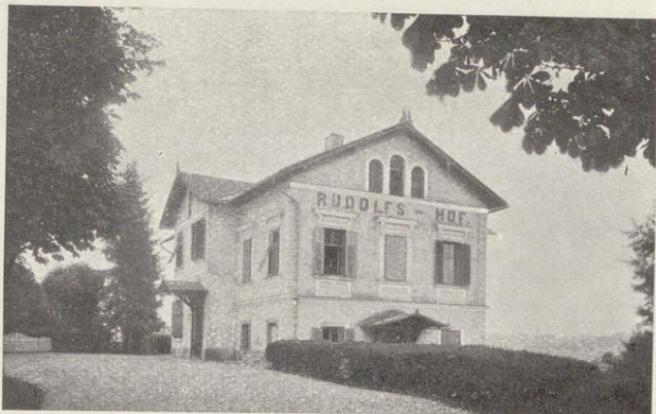
9. **Villa Stadt Pest** mit Wald und Wiesenplätzen nächst den Bädern und Brunnen. 20 Zimmer. (Liegehalle.)



10. **Villa Stadt Ofen**, unweit der Bäder und Brunnen, am Walde anschließend. 28 Zimmer. (Liegehalle.)



Westansicht der Villa Wickenburg.



11. **Villa Rudolfshof.** Erhöhte Lage m. prachtvoller Fernsicht, schöner Park, am Walde gelegen. 10 Min. v. Kurplatze. 10 Zimmer (Liegehalle.)



**12. Villa Weihnachtsbaum**

im Brunnentale, vornehme Pension I. Ranges (Inhaberin Frau Berta von Hausen), dazugehörig Villa Triestina, 42 Zimmer.

(Siehe Inserat Seite 76.)



### 13. Villa D'Orsay

Pension I. Ranges (Fräulein von Pollet), nächst dem Vereinshause  
im Zentrum des Kurortes. Eigener schöner Park. 40 Zimmer.

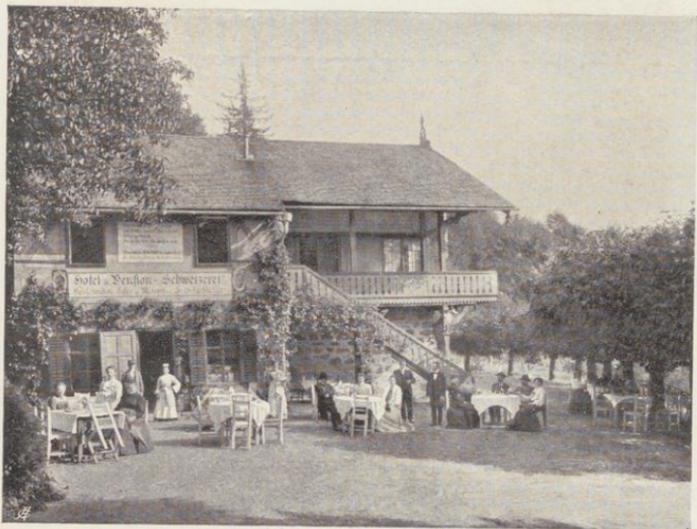
(Inserat siehe Seite 74.)

---

### 14. Wienerhof.

(Eigentum des Spitalfonds „Zum Pilger“), nächst den Bädern.

20 Zimmer.



**15. Schweizerei und Raupenhaus**

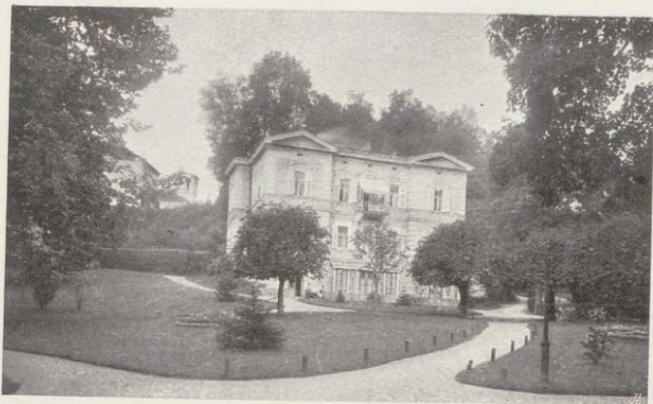
unweit des Brunnentales, Hotel und Pension. Schöne Aussicht.  
28 Zimmer.

Von der Kurdirektion verwaltet:



**16. Hotel Mailand**

mit 84 Zimmern. Haus I. Ranges mit Pension, Restauration, Prachtsaal und Prachtgarten. 5 Minuten vom Kurplatze, am Eingange des Kurortes von Feldbach aus gelegen.



### 17. Villa Clar

im Zentrum des Kurparkes gelegen, 100 Schritte von den Quellen und den Kureinrichtungen entfernt, schöne luftige Zimmer zu mäßigen Preisen. Arzt im Hause. Anfragen zu richten an Dr. Ensbruner.

### Fahrgelegenheiten.

**Automobile** (Landaulets), dann ein- und zweispännige Mietwagen der Kurdirektion (bequeme Landauer) stehen bei Ankunft der Personen- und Eilzüge in der Bahnstation Feldbach zur Fahrt nach Gleichenberg jederzeit bereit. Auch stehen Fahrgelegenheiten zur Südbahnstation Purkla über vorherige Bestellung zur Disposition.

**Avis!** Zur Bequemlichkeit der P. T. Kurgäste befindet sich am Feldbacher Bahnhof ein Portier der Kurdirektion, der die Vereinswagen zur Fahrt nach Gleichenberg anweist.

Ausdrücklich gewarnt wird das ankommende Kurpublikum, den Auskünften der Fiaker und des Reisepersonales überhaupt Vertrauen zu schenken, damit unliebsame Mißbräuche vermieden werden. Es ist dies im Interesse des Kurpublikums sehr zu beachten.

Nach Paragraph 23 der Fiaker-Ordnung haben sich die Kutscher aller Wohnungsempfehlungen für den Kurort Gleichenberg zu enthalten und den Fahrgast jederzeit, ohne irgendeine Einwendung, zu jener Wohnung zu fahren, welche dieser namhaft macht. Im Interesse der Kurgäste wird dringendst ersucht, allfällige Übertretungen dieser Anordnung sogleich der k. k. Kurinspektion in Gleichenberg anzuzeigen.

### **Postverkehr.**

**Postverkehr** von der Station Feldbach der k. k. österr. Staatsbahnen täglich 5 mal, von der Station Purkla der Südbahn täglich 2 mal. Die Fahrt von Feldbach bis Gleichenberg dauert ungefähr  $1\frac{1}{4}$  Stunde, jene von Purkla ungefähr 2 Stunden. Preis per Post-



Postgebäude.

wagen von Feldbach für 1 Person K 1.60 und von Purkla K 2.40 bis zur Poststation; für das Führen in eine gewünschte Villa, zur Wohnung 40 h ohne Gepäck.

#### Kombiniertes k. k. Post- und Telegraphenamts.

**Telegraph:** Amtsstunden: Mai und September: Wochen- und Feiertage 8–12 Uhr vormittags, 2–6 Uhr nachmittags. Sonntage 8 $\frac{1}{2}$ –11 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags, 3–4 Uhr nachmittags. — 1. Juni bis 31. August: 7 Uhr früh bis 12 Uhr nachts.

**Post:** Amtsstunden: Wochen- und Feiertage 8–12 Uhr vormittags, 2–6 Uhr nachmittags, Sonntage 8 $\frac{1}{2}$ –11 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags, 3–4 Uhr nachmittags.

**Briefkasten** sind angebracht: Vereinshaus, Bazar, Hotel Venedig, Villa d'Orsay, Hotel Mailand. Briefe für Wien oder Ungarn haben bis 6 Uhr nachmittags eingeworfen zu werden, wenn selbe nächsten Tag früh am Bestimmungsorte eintreffen sollen. Rekommandierte Sendungen haben in gleichen Fällen bis  $\frac{1}{2}$  5 Uhr nachmittags zur Aufgabe zu gelangen.

Das **kombinierte Post- und Telegraphenamts** veröffentlicht täglich die telegraphische Witterungs-Prognose des k. k. Zentral-Observatoriums in Wien für Gleichenberg sowie die amtlichen Kurse der Wiener Börse.

**Interurbanes Telephon.** Sprechzelle im Postgebäude sowie in allen Häusern der Kurdirektion und in den meisten Privathäusern.

Farben, mit welchen die betreffenden Wege bezeichnet sind.

### Promenaden zu Fuß.

	Entfernung
(blau-rot)	„Schweizerei“, Restauration, Pension und Café . . . . . 10 Min.
(schwarz-weiß)	„Konstantinshöhe“, Gasthaus 10 "
(weiß-grün)	„Parapluie“, nächst der Albrechtshöhe (Meierei) . . . . . 15 "
(grün-rot)	„Manser“, nächst dem „Rudolfshof“ . . . . . 15 "
(gelb-weiß)	„Hochquelle“ . . . . . 20 "
(rot)	„Taferl“, Gasthaus u. Meierei 30 "
(gelb)	„Emerichshöhe“ . . . . . 30 "
(blau)	Dorf Gleichenberg, 3 Gasthäuser . . . . . 30 "
(rot-gelb)	„Karlshöhe“ . . . . . 30 "
(gelb-blau)	„Wierberg“, Café-Restaurant „Häuschen am Wald“ . . . . . 20 "

Farben, mit welchen  
die betreffenden Wege  
bezeichnet sind.

		Entfernung
(weiß-rot)	„Mühlsteinbruch“ . . . . .	45 Min.
(weiß)	„Klause“, Gasthaus und Café . . . . .	50 „
(rot-blau-weiß)	„Natalia-Quelle“ . . . . .	60 „
(grün)	„Trautmannsdorf“, 3 Gast- häuser . . . . .	60 „
(schwarz-rot)	Waltrafelsen . . . . .	90 „
(schwarz-gelb)	„Albrechtswarte“ (Gleichen- berger Kogel) . . . . .	70 „
(weiß-blau)	„Bauernhansel“, Gasthaus und Café . . . . .	45 „
(schwarz)	„Forsthof“ . . . . .	75 „
(rot-blau-weiß)	„Alexanderhöhe“ . . . . .	90 „

(Diese Partien können auch mit Wagen oder Reittieren unter-  
nommen werden.)

### Ausflüge zu Wagen.

	Entfernung
* „Klause“, Gasthaus und Café . . . . .	1/4 Stunde
* Schloß Gleichenberg (und „Klause“) . . . . .	1/2 „
* „Bauernhansel“, Gasthaus und Café . . . . .	1/2 „
Johannisbrunn und Straden, Gasthöfe . . . . .	1 „
Schloß Bertholdstein, Gasthof . . . . .	1 1/2 „
Schloß Kapfenstein, Gasthof . . . . .	2 „
Schloß Riegersburg, Gasthöfe . . . . .	2 1/2 „
St. Anna, Gasthöfe . . . . .	2 1/2 „

\* Sind auch mittels Reittieren bequem zu erreichen.

## Auszug aus dem Tarife für das Lohnkutschergewerbe in Gleichenberg.

Bezeichnung der Fahrt	Für Zwei- spänner		Für Ein- spänner	
	K	h	K	h
Vom Kurorte Gleichenberg:				
Zum Bahnhofe in Feldbach, Hinfahrt . . .	7	—	5	—
Zum Bahnhofe in Purkla, Hinfahrt . . . . .	10	—	6	—
Von der Station Feldbach zum Kurorte Gleichenberg . . . . .	7	—	5	—
Von der Station Purkla zum Kurorte Gleichenberg . . . . .	10	—	6	—

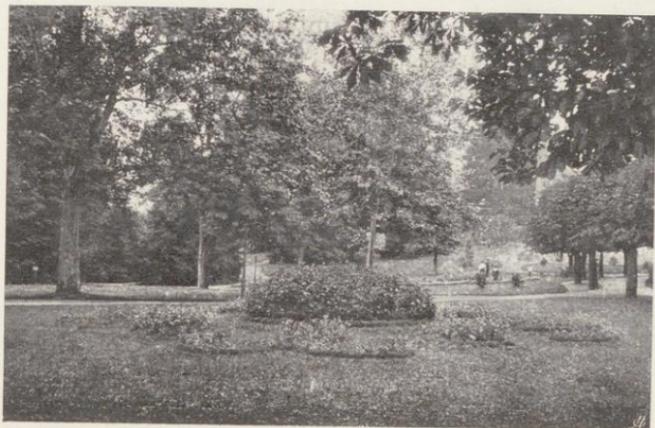
Für Fahrten während der Nachtzeit (das ist von 8 Uhr abends bis 6 Uhr früh) ist auf die festgesetzten Preise noch ein Drittel aufzuzahlen. Für das im Wagen untergebrachte Gepäck ist nichts zu entrichten, jedoch für das vorne oder rückwärts angebrachte Gepäck ist sowohl dem Zweispänner als dem Einspänner zu bezahlen: Für Gepäck bis 25 kg K 1—, von 25 bis 50 kg K 2—, von 50 bis 150 kg K 3—, von 150 bis 200 kg K 4—.

### K. k. Bezirkshauptmannschaft

in **Feldbach**. — K. k. Statthaltereirat **Marquis Louis Villavicencio**.

### K. k. Bezirksgericht

in **Feldbach**. — Bezirksgerichts-Vorsteher: **Felix Machatschki**, k. k. Landesgerichtsrat.



Parkpartie,

### **K. k. Kur-Inspektion**

im „Vereinshause“. — K. k. Kur-Inspektor: **Karl Vallon.**

### **Direktionskanzlei**

befindet sich im „Vereinshause“, Parterre. — Kur-Direktor: **Karl Vallon.**

### **Unterhaltung.**

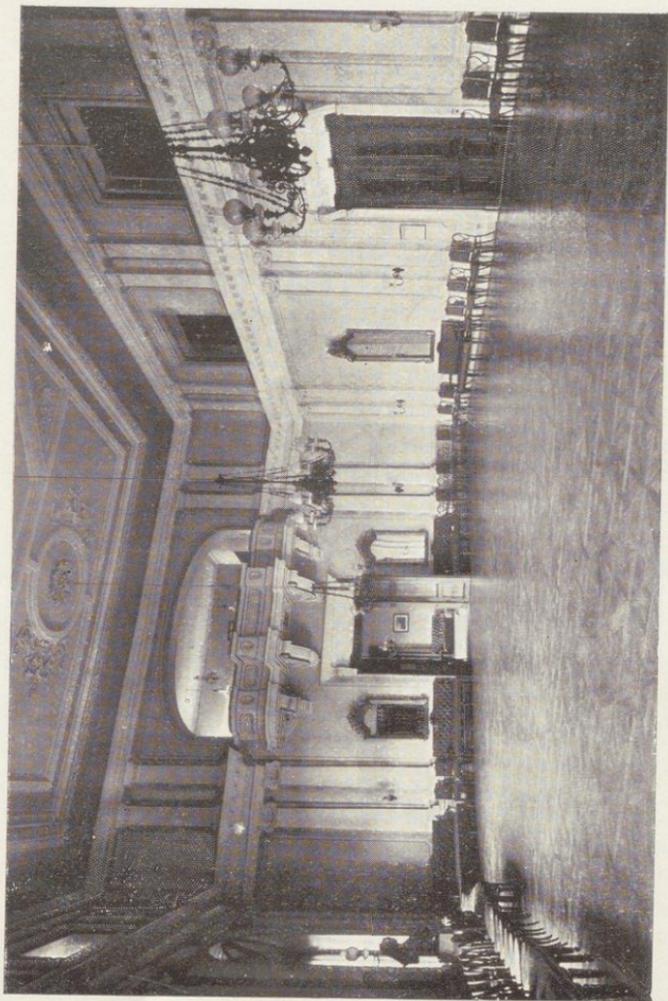
**Unterhaltungsabende** (Kabarett, Reunionen, Tanz) jeden Samstag. Anfang halb 8 Uhr abends. Tombola während der Hochsaison jeden Donnerstag am Kur-

platze. Beginn 5 Uhr nachmittags. Wald- und Parkfeste und andere Unterhaltungen nach jeweiligem Beschluß des Vergnügungsausschusses.

**Lesesaal:** Im Kurhause: täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Aufliegen sämtlicher wichtigerer Journale und illustrierten Zeitschriften des In- und Auslandes, Meyers Konversationslexikon, Wilh. Onckens Weltgeschichte; ferner Lehmanns Allgemeiner Wohnungsanzeiger nebst Handels- und Gewerbe-Adreßbuch für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und Umgebung, Schematismus für das k. u. k. Heer und für die k. u. k. Kriegsmarine, Schematismus für die k. k. Landwehr und Gendarmerie. Grazer Geschäfts- und Adreß-Kalender. Gothaisches genealogisches Taschenhandbuch der gräflichen und freiherrlichen Häuser. Gothaischer genealogischer Hofkalender nebst diplomatisch-statistischem Jahrbuch.

**Theater:** Täglich mit Ausnahme der Donnerstage und Samstage. Wöchentlich zweimal (Dienstag und Freitag) Operettenvorstellungen.

**Musik:** Eine vorzügliche Kurkapelle, bestehend aus 26 Musikern, konzertiert täglich zweimal, früh im Brunnentale, abends nächst dem Kurhause. An Sonn- und Feiertagen finden außerdem noch Mittagskonzerte vor dem Kurhause statt. Bei ungünstiger Witterung werden die Konzerte der Kurkapelle in der neu-erbauten Kurhaus-Veranda abgehalten.



Kursalon.

**Lawn Tennis:** Im schattigen Walde, drei Minuten vom Theatergebäude, befindet sich ein Platz, der für dieses moderne und so beliebte Spiel auf das beste eingerichtet wurde.

**Billard:** Vorzügliche Billards im Kurcafé (Kurhaus).

**Vergnügungsorte** in- und außerhalb des Bades. — Ausflüge zu Wagen in die landschaftlich schöne Umgebung und Bergpartien zu Esel nach sehr lohnenden Aussichtspunkten. (Siehe Promenade zu Fuß und Ausflüge zu Wagen.)

Im Kurpark befindet sich eine reichhaltige Leihbibliothek des Rudolf Heger aus Wien; derselbe führt außerdem eine allen Anforderungen entsprechende Buch- und Musikalienhandlung.

Optiker-, Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silbergeschäfte, sowie Modistinnen, Damen- und Herrenschnidereien, Damen- und Herren-Schuhwarenlager, Holz- und Beinschnitzereien, Konfektions- und Galanterie-Geschäfte und eine Tabak- und Zigarren-Spezialitäten-Trafik befinden sich im Kurorte. Spediteur Gottfried Holzer.

### Meldungswesen und Reglement.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die genaue und rechtzeitige Ausfüllung der Meldezettel sehr zu beachten ist, da eine Nichtmeldung oder nur mangelhafte oder teilweise Meldung nach dem Strafgesetze geahndet wird. Die Rubriken der Meldezettel

sind genauestens auszufüllen und insbesondere die allfällige Begleitung in ihrer Eigenschaft klar zu vermerken. Diese Meldung, welche binnen acht Stunden nach der Ankunft zu geschehen hat, muß bei jeder Übersiedlung wiederholt werden, und zwar aus der neubezogenen Wohnung.

Im Kursaal darf nicht geraucht und dürfen Hunde dahin nicht mitgenommen werden; derselbe ist zur Konversation, für Konzerte und Reunionen bestimmt, daher auch Kindern das Spielen mit Bällen u. s. w. daselbst durchaus nicht gestattet werden kann.

Alle die Anstalt betreffenden billigen Wünsche und begründeten Beschwerden wollen der Kurdirektion im Vereinshause vorgebracht werden. Anonym an die Direktion gelangende Wünsche, Beschwerden oder Anzeigen etc. werden nicht berücksichtigt. Gefundene Gegenstände sind in der Gemeindekanzlei abzugeben.



Kirche.

Allen Dienern der Anstalt ist ein artiges, zuvorkommendes Benehmen, ferner die größte Reinlichkeit und Ordnung im Dienste zur strengsten Pflicht gemacht und bittet man im gemeinschaftlichen Interesse, mit jeder diesfälligen begründeten Beschwerde sich sogleich und unmittelbar an die Direktion zu wenden.

### Gottesdienst.

Der **katholische** Gottesdienst in der hiesigen Klosterkirche wird abgehalten: an Wochentagen täglich um 9 Uhr vormittags; an Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr vormittags.

Der **evangelische** Gottesdienst fallweise im Klaviersaale.

Der **israelitische** Gottesdienst jeden Samstag, Hotel „Theresienhof“.

### Hotels und Restaurationen.

Vereins-Restauration und Kurcafé.

„Weihnachtsbaum“ (Pension).

Villa d'Orsay (Pension).

„Stadt Mailand“ (Hotel).

„Schweizerei“ (Hotel, Pension und Café).

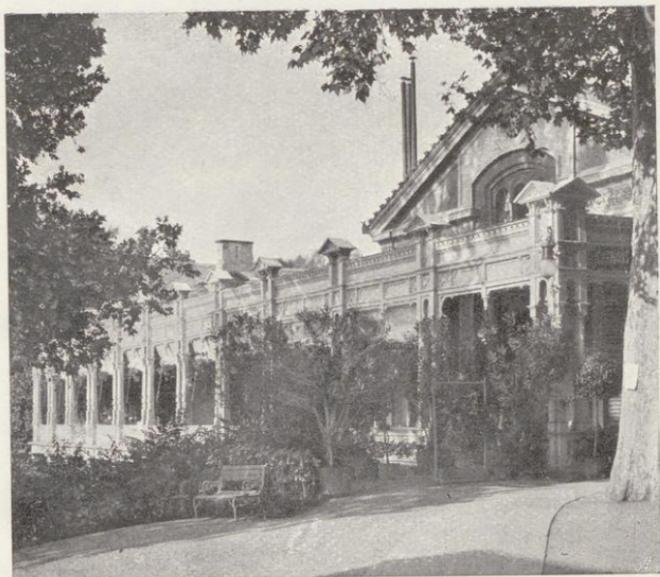
„Styria“ (Hotel).

„Stadt Würzburg“ (Hotel und Restauration).

„Ungarische Krone“ (Hotel).

Restauration „Venedig“.

Pension Plankenstein.



Vereinsrestauration am Kurplatz.

Pension „Franzensburg“.

„Wallnerhof“ (Restauration).

„Theresienhof“ (israelit. Küche, Restauration und Pension).

„StadtFünfkirchen“ (Restauration mit israelit. Küche).

„Goldener Hirsch“ (Gasthof).

„Konstantinhöhe“ (Gasthaus und Café).

„Häuschen am Wald“ (Gasthaus und Café).

## Vornehme Pensionen

bei mäßigen Preisen. Auskünfte hierüber für Pension „Weihnachtsbaum“ durch Frau Berta Haus von Hausen, für Pension Villa d'Orsay durch Fräulein Rosa Pollett von Poltheim.

### Übersicht der vorkommenden Auslagen.

#### Kurtaxe.

Für 1 Person . . . . .	K 20.—
„ jede weitere zu derselben Familie* ge- hörende Person . . . . .	K 12.—
„ Kinder von 5 bis 15 Jahren je . . . . .	K 8.—
„ Diener je . . . . .	K 4.—

\* Der Begriff Familie umfaßt nur „Eltern und deren unverheiratete Kinder“.

Die Taxe ist zu entrichten, wenn der Aufenthalt länger als fünf Tage dauert.

P. T. Besucher des Kurortes, welche sich über zwei, jedoch weniger als fünf Tage aufhalten, haben für sich je K 2.— Kurtaxe und K 2.— Musiktaxe zu bezahlen; Kinder und Diener in ihrer Begleitung sind für diese Dauer frei.

Die P. T. Kurgäste werden aufmerksam gemacht, daß die vorgeschriebene Kurtaxe in der Kanzlei der Kurdirektion (Vereinshaus am Kurplatze) vom Kurgaste selbst zu entrichten ist und daß erst mit der Bezahlung dieser Taxe das Recht auf Benützung der Kurmittel erwächst. Dem-



Aussicht von Wierberg.

zufolge ist bei Lösung von Badekarten in den Kuranstalten die Taxquittung bei der betreffenden Kassa vorzuweisen.

Passanten, die sich weniger als zwei Tage hier aufhalten und demnach keine Kurtaxe entrichten, wollen Badeintrittskarten bei der Kurdirektion einlösen.

**Zimmerpreise.** Während der Vor- und Nachsaison (15. Mai bis 9. Juni und 11. August bis 30. September) K 1.—, K 1·60, K 2.—, K 2·60 bis K 6.— per Tag.

Während der Hochsaison (10. Juni bis 10. August) K 2.—, K 2·60, K 3.— bis K 10.— per Tag.

Die Zimmerpreise sind nur für ein, respektive zwei Betten berechnet, jedes weitere zur Benützung gelangende Bett kostet per Tag 80 h, Kerze per Stück 20 h. Einmaliges Heizen 40 h.

### Bäder.

	vormitt.	nachmitt.
Natürliches kohlen-saures Bad Nr. I	K 2.—	K 1.60
Natürliches kohlen-saures Bad Nr. II	„ 2.—	„ 1.60
Porzellan-Wannen- oder natürliches kohlen-saures Bad Nr. III . . . . .	„ 3.—	„ 3.—
Blechwanne . . . . .	„ 1.40	„ 1.—
Sitz- oder Kinderbad . . . . .	„ 1.20	„ 1.20

### Zusätze.

Klausner Wasser . . . . .	per Kanne	30 h
Fichtennadel-Zusatz . . . . .	„ „	30 „
Malz . . . . .	per Liter	30 „
Kleie . . . . .	„ „	30 „
Salz . . . . .	1/2 Kilo	30 „
Seife . . . . .	1/2 „	30 „

### Inhalationen.

	vormitt.	nachmitt.
Pneumatische Kammer:		
Eine zweistündige Sitzung . . . . .	K 3.—	K 3.—
Eine einstündige Sitzung . . . . .	„ 2.—	„ 2.—
Fichten-Inhalation in Einzel- Kabinetten . . . . .	„ 2.—	„ 2.—

	vormitt.	nachmitt.
Fichtennadel-Inhalation im Saale . . .	K 1.—	K —80
Quellsol-Zerstäubung im Saale . . .	„ 1.—	„ —80
Quellsol-Zerstäubung in Einzel-		
Kabinetten . . . . .	„ 1:60	„ 1:20
Quellsol-Zerstäubung in reservierten		
Einzel-Kabinetten . . . . .	„ 2:40	„ 2.—
Respirations-Apparat . . . . .	„ 1.—	„ —80
Inhalation medikamentöser Flüssig-		
keiten . . . . .	„ —80	„ —80

### Hydropathische Anstalt.

(Preise inklusive Wäsche.)

Abreibung . . . . .	K 1.—
Halbbad mit Abreibung oder Frottierung . . .	„ 1:60
Hydropathische Kuren zu K 2.—, K 1:60 und zu	„ 1:20
Einpackung mit Halbbad . . . . .	„ 2.—
Abreibung in der Wohnung . . . . .	„ 1:20
Kreuzbinde in der Wohnung . . . . .	„ 1.—
Kreuzbinde mit Abreibung in der Wohnung	„ 2.—
Fango-Kur . . . . .	„ 4.—
Gymnastische Kuren im Saale . . . . .	„ 2.—
Gymnastische Kuren im Freien pro Woche	„ 5.—
Atmungs-Stuhl . . . . .	„ 1.—
Heißluft-Kuren . . . . .	„ 1:40
Sonnenbad . . . . .	„ 1.—
Massagen zu K 4.—, K 2.— und . . . . .	„ 1.—

**Personenwage** im Badhaus, per Person 20 h.

**Rollwagen.** Benützung derselben  $\frac{1}{4}$  Stunde 30 h,  
 $\frac{1}{2}$  Stunde 60 h, 1 Stunde 80 h.

**Tragsessel.** Benützung derselben  $\frac{1}{4}$  Stunde 60 h,  
 $\frac{1}{2}$  Stunde K 1.—, 1 Stunde K 1.20.

Jeder P. T. Gast, welcher sich eines Rollwagens bedient, wird gebeten, für die geleistete Zahlung eine Bestätigungskarte von der Bedienungsmannschaft in Empfang nehmen zu wollen.

Rollwagenstandplatz in der Wandelbahn und nachmittags während der Musikproduktion auch im Kurhause.

**Platzdiener** und **Reitesel** nach Tarif.

### **Ermäßigungen.**

In der Zeit vom 10. Juni bis 10. August (Hochsaison) werden keinerlei Ermäßigungen gewährt.

In der Vorsaison (15. Mai bis 9. Juni) und in der Nachsaison (11. August bis 30. September) ist der Kurdirektion vorbehalten, in besonderen Fällen und auf Grund bezüglicher, gehörig belegter Gesuche (Anstellungsurkunde, Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis) nach eigenem Ermessen einzelne Ermäßigungen an Kurgäste, die in den von der Kurdirektion verwalteten Ubikationen wohnen, zu gewähren. Ein Recht, solche Ermäßigungen zu beanspruchen, besteht jedoch nicht.

Den Herren Staats-, Landes- und Gemeindebeamten und Lehrern können im Sinne obiger Ausführungen

in der Vor- und Nachsaison nach Ermessen der Kurdirektion Ermäßigungen dann bewilligt werden, wenn sie in den im ersten Absatze erwähnten Ubikationen wohnen und wenn deren Gesamteinkommen nicht höher ist als jenes der Staatsbeamten der neunten Diätenklasse abwärts.

Vorstehende Bestimmungen gelten bezüglich Ermäßigung der Kurtaxe für alle Häuser, die an Kurgäste vermietet werden, also auch für solche, die von der Kurdirektion nicht verwaltet werden.



**Für Nachkuren und Inhalationen im Herbst und Winter  
dienen die Gleichenerger Quellenprodukte, welche  
in der Apotheke des Dr. FÜRST zu haben sind.**

==== (Auch während des Winters geöffnet.) =====

Gleichenberger **Quellsolesalz** und **Inhalationspastillen** werden aus der Konstantinquelle gewonnen. Die Inhalation mittelst Zerstäubungsapparates empfiehlt sich bei Katarren der Atmungsorgane und ist von schleimlösender Wirkung. Das Salz ist in Gläsern mit Meßlöffelchen oder auch fertig abgeteilt in Pastillen zu haben. Die Lösung bereitet man, indem man eine Pastille oder ein Löffelchen (gleich ein halbes Gramm Quell Salz) in 50 Gramm Wasser löst. Die Zerstäubungsapparate fassen genau 50 Gramm Wasser. Die Zerstäubung kann warm oder kalt (erstere in den Apparaten mit Spiritusheizung) geschehen. Auf kaltem Wege ist sie bequemer, da keine Heizung nötig, und besser, da die Quellsalzlösung rein ohne Wasserdampf zur Wirkung kommt.

- 1 Flasche Quell Salz mit Meßlöffelchen . . . . . K 2.40
- 1 Flasche mit 30 Quellsole-Inhalationspastillen . . . K 2.—
- 1 Zerstäubungsapparat bester Qualität, komplett . K 6.—
- 1 Inhalationsapparat mit Spiritusheizung . . . . . K 4.—
- Derselbe aus Messing . . . . . K 6.—

Weitere Quellenprodukte der Gleichenerger Apotheke: Gleichenerger Hustenpastillen (Quell Salz) zu 60 h und zu K 1.20; Verdauungspulver, den sogenannten „Speisepulvern“ überlegen K 1.—; Gleichenerger Waldluft K 1.60; Fichtennadelfranzbranntwein K 1.60; Fichtennadelöl für Inhalationen K 1.60; Fichtenbonbons, Fichtenseife, Fichtenbadeextrakt etc. etc.

!!! Für Katarrhe der Atmungsorgane !!!

Einzig:

==== Weltberühmte ====

Gleichenberger

**Konstantin- u. Emma-Quelle**

—————  
**Johannisbrunnen - Säuerling**

ideales Erfrischungsgetränk für

∴ Gesunde und Kranke. ∴

# GRAND ETABLISSEMENT **J. NAGEL'S WITWE**

⋮ DIREKT AM KURPLATZE GELEGEN ⋮  
Vornehmstes Etablissement am Platze!

## **KURHAUS-RESTAURANT**

RENOMMIERTE, KURGEMÄSSE  
VERPFLEGUNG zu zivilen Preisen.  
Französische, Wiener und ungarische  
Küche. :: Table d'hote an separaten  
Tischen und à la carte. Vorzügliche  
Getränke, aufmerksamste Bedienung.

## **KURHAUS-CAFÉ**

Großer Spielsalon, herrliche Terrasse  
und Sitzgarten. Separierte Salons für  
Damen und Nichtraucher. Die ge-  
lesensten Tagesjournale, gute Billards.

## **KURHAUS-KONDITOREI SAMT FILIALE**

Täglich frische ff. Torten, Kuchen, Dessert und  
Teebäckereien, ff. Bonbons und Konfitüren von  
den ersten Weltfirmen. Bestellungen werden auf-  
merksam sowie prompt und billig ausgeführt.

K. k. landespriv. Teppich- und Möbelstoff-Fabriken von  
**PHILIPP HAAS & SÖHNE**

K. und K. HOF-



LIEFERANTEN

Niederlage **GRAZ**, Landhaus

empfehlen:

Möbelstoffe und Decken  
 Vorhänge, Überwürfe  
 Teppiche, Vorleger  
 Läufer und Matten  
 Hotel- und Villenausstattungen besonders berücksichtigt.

Großes Lager echter Teppiche  
 Speziallager von Tapeten und  
 Linoleum  
 Alle Dekorationsstoffe

# ECKERT'S EDELRAUTE

Diätetischer Naturlikör, aus Hochgebirgskräutern destilliert, wohlschmeckend und magenstärkend. Bestempfohlenes Hausmittel. Auf Jagden oder Touren dem Wasser beigemischt, vor-  
 □ züglich erfrischend. □

Erhältlich in allen feineren Delikatessen- und Spezerei-  
 □ warenhandlungen. □

Feinste Liköre, reine Destillate, Sliwowitz, Wacholder, Weingelägerbranntwein u. steirischer Kognak  
 □ aus eigener Brennerei. □



Jamaika-, Demerara-, Brasilianer und Kuba-Rum, ausgezeichnete Qualitäten. Direkt importierte chinesische und indische Tees in reichster Auswahl. — Fruchtsäfte garantiert rein. Doppel- (Kremser) und Styria- (Franz.) Senf — Aus echtem Wein erzeugter  
 □ Weinessig. □

**ALBERT ECKERT**  
 :: **GRAZ** ::

K. U. K. HOF-LIEFERANT

## Otto Haase

*Juwelen, Gold- und Silberwaren  
gediegenster Ausführung bei  
mäßigen Preisen.*

*Sporgasse 5.*

*Graz.*

## VILLA D'ORSAY

Pension I. Ranges, im Zentrum  
des Kurortes, herrlich gelegen.  
Vorzügliche Wiener Küche. Voll-  
ständige Pension samt Zimmer  
von K 7.— pro Tag aufwärts.

**Pensionsinhaberin Rosa v. Pollet.**

# HOTEL MAILAND

Haus ersten Ranges



84 gesunde, lichte Zimmer  
vom einfachsten bis zum  
elegantesten Meublement

**GROSSER SPEISESAAL**  
(SEHENSWÜRDIGKEIT)

Schöne Restaurations-  
gärten mit Veranda

**Vorzügliche Küche und Keller**





## Villa Weihnachtsbaum-Triestina

■ **PENSION ERSTEN RANGES** ■  
in unmittelbarer Nähe der Quellen.

Preise für Zimmer und Ver-  
pflegung von K 8. — aufwärts.

**Besitzerin: Berta von Hausen.**



# GOTTFR. HOLZER GLEICHENBERG

Manufaktur-, Spezerei-, Delikatessen-,  
Galanterie- und Eisenhandlung. —  
K. k. Regie-Tabak-, Zigarren- und  
Spezialitätenverschleiß sowie Post-  
wertzeichen und Stempel. — Große  
:: :: Auswahl in Ansichtskarten. :: ::

**Güternebenstelle der k. k. österr. Staatsbahnen**

**Mineralwässer**

— und —

**Quellenprodukte**

en gros, en détail

**Josef Helle**

□ **GRAZ** □

**Schmiedgasse 20.**

**HEINRICH FABERS**

**BUCHDRUCKEREI**

**in Feldbach**

**nächst Gleichenberg**

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Drucksorten aller Art**

für den geselligen und Geschäftsverkehr, wie: Besuchs-, Entree-, Menu-, Wein- und Speisekarten, Rechnungen, Programmen, Plakaten u. s. w.

Rasche Bedienung, mäßige Preise.

BESTE BEZUGSQUELLE für  
**FLASCHENKAPSELN**

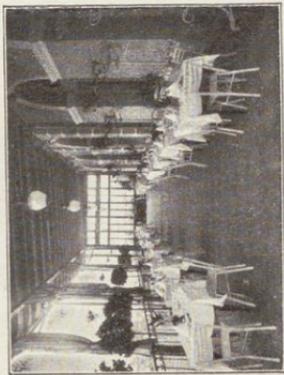
in den verschiedensten Ausführungen sowie für  
**Maschinen** zur Erzeugung von Flaschenkapseln

**NAGY & WATZKE**

**Flaschenkapselabrik PINGGAU**

~~~~~ Steiermark. ~~~~~

Saison-Villenhotel  
„STYRIA“  
GLEICHENBERG



□ ————— □  
Rubige, sonnige Lage. Hübsche  
Zimmer zu mäßigen Preisen.  
Eigener Park und Hochwald.  
Schöne Restaurations-Aussichts-  
terrasse. ∴ Großer Speisesaal.  
□ ————— □



LONDON

Amsterdam

Bremen  
Hamburg

W. Nech, Damsing & Petersberg

